

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagssort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von H. Braun, (Inh. Otto Braun) Neunkirchen Kreis Siegen.

Postcheckkonto Köln Nr. 105 824 (H. Braun, Inh. Otto Braun) Fernsprech-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm einspaltig * 48 mm breit 5 Rfg., Nachlaß lt. Preisliste.
Beilagen 1000 Stück 9 RM.

Neunkirchen, Samstag den 8. Juni 1935.

43. Jahrgang.

Gefegnete Pfingften allen Lefern!

Wochen-Rundschau.

war auch einmal wieder der Papierfrances in Gefahr. Da kam Doumergue als Reiter, klopfte den etwas wild um sich schlagenden französischen Gaul beruhigend und stieg in den Sattel. Die Folgezeit herrschte einige Monate hindurch Ruhe und Zufriedenheit, bis Doumergue vom Parlament eine Vollmacht haben wollte, im Lande etwas aufzuräumen. Es befinden sich nämlich an der Staatskrippe viele Leute, die mitstreifen und nicht arbeiten. Dadurch kommt dann der Haushalt in Unordnung, es entstehen Schulden und der „Frances ist in Gefahr.“ Wenn diesen Satz der französischen Mittelständler vernimmt, dann wird er rasend. Er hat einmal den größten Teil seiner Ersparnisse durch die Abwertung des Franken verloren und dies genügt ihm. Aber der alte, kluge Doumergue mußte gehen, weil ihm die Mehrheit des Parlamentes die verlangte Vollmacht weigerte. Genau so ging es jetzt Flandin und seinem Nachfolger Bouisson, der am ersten Sitzungstage wegen der verlangten Vollmachten durchgefallen ist, obwohl er hoch und heftig versprochen, nicht abzuweichen zu wollen. Allerdings erhielt er 262 Stimmen gegen 264 Neinstimmen.

In der Umgebung von Paris fanden die Generalratswahlen statt. In diesen Landgemeinden wurden von 50 Abgeordneten 29 Kommunisten gewählt.

Am 5. Juni berief der Präsident von Frankreich mehrere Politiker, darunter auch den Außenminister Laval, aber es gelang am dem Tage nicht, zum Ziele zu kommen. Laval soll sich warnend ausgesprochen haben, so, daß die Widerstände in der Kammer das französische Ansehen in der Welt herabsetzten.

Der Verband der französischen Frontkämpfer hat sich in einer an die Deffentlichkeit gerichteten Entschelung sehr mittheilung dazu ausgesprochen, da sie den oft wechselnden Ministerien immer dieselben Leute an's Ruher kommen und die Sanierung der Finanzen und die Befestigung der Währung Männern übertragen wird, zu denen das Volk nicht das geringste Vertrauen hat.

Schweiz. Die Sicherung einer ausreichenden Etlizenz für alle Schweizer Bürger ist das Ziel einer Volksabstimmung gewesen und es wurden 424 918 Stimmen für die seldne Sache eingebracht, doch waren 566 037 Stimmen dagegen. Die Freunde der sogenannten Selbstständigkeit, aber deren bedingungslose Etlizenzung abgestimmt wurde, wollten nicht viel mehr für die Arbeitslosen und Notleidenden Bauern erreichen, als was wir in Deutschland eingeführt haben. Die Schweiz muß etwas unternehmen, denn in diesem sonst so glücklichen Lande spielt die Weltkrisis eine große Rolle. Notleidend sind auch die Schweizer Etlizenzbahnen durch den zunehmenden Automobilverkehr.

Brüssel. Der deutsche Gesandte Graf Adelsmann von Adelsmannsfelden ist im 58. Lebensjahr gestorben.

Italien verkündet, daß eine weitere Division des Landheeres und 2 Divisionen Schwarzhemden mobilisiert werden.

Schweden feiert in diesem Jahre das 500jährige Bestehen seines Reichstages. Der Einberufer des ersten Reichstages war Engelbrekt, der mit einem Bauernheer die Dänen aus dem Lande vertrieben hatte und dessen Grab zum Wallfahrtsort geworden ist. Seitdem hat zwar der Reichstag nicht immer getagt, aber das Volk hat doch immer verstanden, ihn wieder einzuführen, wenn einmal der Adel oder der König zu mächtig geworden war.

England. In London sind zur Teilnahme an den deutsch-englischen Flottenbesprechungen eingetroffen Sonderbotschafter von Ribbentrop, Admiral Schuster, Korvettenkapitän von Riberlen und Sachverständige.

zwischen Burbach und Neukirch und westlich begrenzt von der neuen Straße Herdorf-Daaben und der Straße nach Friedewald liegt. Die Straßen sind rot eingebrückt. In dieser Fläche, welche so groß ist wie das Amt Burbach, sehen wir keine rote Linie. Die rheinisch-westfälische Grenze geht ziemlich mitten hindurch. Zwar sind auf der Daadener Seite die früheren Kommunalwege zwischen Friedewald-Berghen-Mauden-Emmerzhäusen so eingefädelt worden, daß man sie als Straßen ansprechen kann. Emmerzhäusen hat aber mit Lippe keine Wegeverbindung, oder man muß östlich und beschwerliche Umwege machen.

Es macht keinen guten Eindruck, wenn man an der Grenze zweier Provinzen desselben Landes findet, daß die Wegeverbindung ganz hüben und drüben ausfällt, als ob es sich um feindliche Barikaden handle, während die persönlichen Beziehungen zwischen den Bewohnern der Grenzstädte rege und gute sind, oft auch durch erwachsenchaftliche Beziehungen vertieft, denn die Liebe hat nie auf Provinzengrenzen und fehlende Wege geachtet und sollte ein Schild mit der Aufschrift „Verbotener Weg“ an der Grenze stehen, würden die Dürchen erst recht geneigt sein zu sehen, was daruntergrundes felsen die Verbindungswege für Fuhrwerke an folgenden Stellen: Zwischen Mittelwiden, der Ralteide und den affaufischen Orten Halgerfelsbach und Steinbach. — Zwischen Burbach und Liebenfeld. — Zwischen Lippe und Emmerzhäusen. — Zwischen dem mittleren Hellertal (Neunkirchen und Struthütten) und dem Siegtal (Brachbach = Niedersfelden).

Die Verbindung zwischen dem Freilingrund und Daaden hat durch den Neubau der Straße Herdorf-Daaden eine Verbesserung bekommen; wenn der seit Jahrhunderten bestehende und früher wegen der Ballasttransporte vom Höhenfelsenkopf viel befahrene Weg über den Fiegenberg oberhalb Altenleibsch etwas ausgebaut würde, dann hätten wir, anschließend an die Kreisstraße 1, eine Gemeinde-Daaden eine direkte Verbindung mit Daaden. Die Gemeinde Daaden hat bei der Zusammenlegung der Grundstücke einen neuen Weg bis zur Grenze am Saatkamp vorbeigebaut, welcher aus der Altenleibsch Seite eine Fortsetzung hat. Diese etwa 100 m lange Fortsetzung mündet ein in den Fahrweg über den Fiegenberg, ist durch die Hofsabfuhr zur Zeit in einem schlechten Zustande, dagegen ist der Felsengrund des alten Weges breit und fest und würde sehr wenig Unterhaltungskosten erfordern. Leider ist es so, daß der Verkehr zwischen dem Freilingrund und dem Daabetal gering geworden ist durch die schlechte Ver-

Politische Neuigkeiten gibt es wenig jetzt; niemand will sich die Pfingstfreuden verderben lassen und wozu auch, die Zeitungsschreiber können zusehen, wie sie ihre Spalten voll bringen. Es ist dies nicht so leicht ohne zu lügen, oder aus einem Fioh einen Elefanten zu machen. Die Franzosen haben jetzt genug mit ihrem Frances zu tun und ihre außenpolitischen Reden und Befürchtungen vor Deutschland sind nicht mehr Tagesgespräch. England ist stillvergnügt über den französischen Papierstanken und denkt, ha, es ist die Vergeltung dafür, daß von Frankreich her unser Pfund so entwertet wurde. Amerika sinnt über unbegrenzte Möglichkeiten nach, um aus den vielerlei Wirtschaftsnöten heraus zu kommen. Die Männer aus Apfelsinien wollen durchaus nach Abessinien, als wenn es bei ihnen nicht warm genug wäre. Was würden wir uns in Deutschland freuen, wenn wir einen solch warmen und wonnigen Mai hätten wie die Italiener. Wir rücken mit unseren Hochzeitsreisenden in den Stiefel nach, wenn da unten Raum ist.

Aus Rußland kommt keine gute Nachricht. Der Sowjetstaat ist beim Pferdehandel in der Ukraine schlimmer betrogen worden. Was haben die Sowjets nun beßter als wir, wenn man nicht beim Pferdehandel maulscheln kann. Ueber Ostasien, China, Japan, die Mandschurei, Mongolei und Usungarei läßt sich immer noch etwas berichten, wenn sonst kein Stoff vorhanden ist. Niemand spricht dagegen, verklagt den Zeitungsmann, aber jeder-mann in Ostasien, besonders in Japan, lächelt, wenn er einem Europäer begegnet und beneugt sich vielmale. So wollen wir es auch machen, ehrlich lächeln über dies und jenes, wenn es von außen kommt und unsere Pfingst-freude stören will.

Berlin. Der Deutschlandflug wurde von 154 Flugzeugen unternommen, von denen 138 ordnungsmäßig die Strecke bewältigt haben. Der Ausfall war fast ausschließlich als sehr gering angesehen. Sieger ist die Fliegerortsgruppe *Danzig, zweiter Ortsgruppe Stuttgart, dritter Ortsgruppe Hannover.*

Hannover. Generaloberst von Utsingen ist hier am Mittwoch nach kurzer Krankheit im 85. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene hat bis zur Ernennung zum kommandierenden General des 2. Armeekorps im Jahre 1909 fast immer in der Front gestanden. Mit diesem Korps nahm er am Weltkrieg teil, bei Mons, an der Marne und bei Spaarn. Im Winter 1914/15 in den Karpathen, als Führer der Pyarmee und an der Rückeroberung von

Frankreich. In einer Woche stieg der Diskontsatz der Bank von Frankreich von 2 auf 6 Prozent; in dem gleichen Zeitraum wurden zwei Ministerien gestürzt. Das Ministerium Flandin löste vor einem Jahre das Kabinett Doumergue ab; Doumergue war einst Präsident der Republik und stieß sich, obwohl sehr beliebt, wegen seinen vorgeschrittenen Jahren nicht wiederwählen. Da kam das parlamentarische Frankreich in eine Vertrauenskrise ähnlicher Art wie heute und keiner der sich vorkstellenden neuen Ministerpräsidenten fand den Beifall des Hauses. In Paris wurde an den Barrikaden gekämpft, nebenbei

Um dem Hungergrund in seiner wirtschaftlichen Not zu helfen, baute der Kreis Siegen eine neue Straße von Oberdreselfeldendorf nach Liebenfeld und verwendete erhebliche Geldmittel dafür an. Im Wege der Arbeitsbeschaffung wurde an Stelle eines schlechten Weges von Völkeln bzw. bis in die Straße von Burbach zum Zollhaus ein neuer Straßenbau begonnen und wird nun bald beendet sein. In gleicher Weise förderte der Kreis Siegen den Neubau eines Kommunalweges von Lippe durch das obere Buchhellertal bis an das Bahnplanum der Petersgeder Grubenbahn. Dieser neue Weg brachte den Grundstückeigentümern an der Buchheller in der Lipper Gemarkung Vorteile. Eine Weiterführung des Weges bis in die Nähe von Hof Eiden bei Burbach macht keine Schwierigkeiten, da die erwähnte Grubenbahn abgegraben wurde und das Bahnplanum benutzt werden kann. Ein Wiederaufleben des Bergbaues im Buchhellertal ist keineswegs ausgeschlossen. Auch der Bergbau in solchen abgelegenen Gegenden ist durch die elektrische Kraft leichter geworden und kein Fachmann wird behaupten, daß die Erzkvorkommen im und südlich vom Buchhellertal erschöpft sind. Das eigentliche Salz ist durch die Abwässer der Gleise zu Völkeln gewinnbar.

Das Amt Burbach hat eine außergewöhnliche Lage. Dieser fruchtbare Teil Westfalens schiebt sich wie ein Keil zwischen rheinische und nassauische Landestheile und seine bedeutendste Straße mit den meisten und volkreichsten Siedlungen folgt dem Lauf der Heller von Osten nach Westen. Eine zweite Straße ist die zur Reichsstraße erhabene, von Siegen, Coblenzstraße abzweigende, über Rüdgen-Wilden-Burbach-Neuhuth nach der Lahn führende. Sie wird an vielen Stellen für den zunehmenden Verkehr verbessert. Burbach ist Kreuzungspunkt.

Auch die Straße Freigrunderstraße von Eiersfeld nach Neunkirchen und die auch zur Provinzialstraße erhobene Straße Salsendorf-Widen. In Wirklichkeit wird die Straße von Stru-
tlingen bis Oberwiden als Einheit behandelt, dies tut aber nichts
zur Sache. Ihre Fortsetzung bis zur Raststätte ist vielfach ge-
wünscht worden.

Auch die Straße Wüggendorf-Holzhäuser-Nieder- und Ober-
preßendorf-Liebsfeld wird als eine Einheit (9,255 km) behandelt
und ist von der Provinz Westfalen übernommen worden. In der
Verwaltung des Kreises Siegen verbleiben nur die Verbindungs-
straßen Neunkirchen-Altenfeldbach und Walsbach-Gilsbach.

Sehen wir uns nun noch einmal die erwähnte Karte an und
war den Teil, welcher zwischen dem Lauf der Heller, der Straße

... ..

34 Die Güte können wir das schöne Pfingstfest wieder
 35 uns an die Auslegung des heiligen Geistes erinnern.
 36 Seit dem Fest für uns noch einen besondern Reiz dadurch, daß
 37 jetzt des Jahres fällt, in der die Natur da draußen sich
 38 eben, das der große Schöpfer ihr gegeben hat zur Lust
 39 der Menschekinder. Mancher mag sich darum auch
 40 auf die Pfingsttage freuet und seinen Plan entworfen
 41 er die Natur verleben und seinen Plan entworfen
 42 der die Natur soll sich dem genügen will. An der
 43 Weisheit. Es darf aber dabei der Mensch erfreuen; er ehrt damit
 44 werden. Pfingsten hat die Hauptsache in den Tagen nicht
 45 Erinnerung an die Auslegung des heiligen Geistes.
 46 Geist ist göttliches Leben, und das war den Menschen
 47 Sünde verloren gegangen und geistlicher Tod war
 48. Erst mußte darum auch die Sünde durch Jesu Tod
 49 gesühnt werden, ehe der Geist Gottes gesandt werden
 50

Das Fest der ersten Ernte zu Jerusalem, wie es ihnen
den waren denn auch Mose geboten hatte. (5. Mose 16,9).
Da geschah auf diesem Feste nach Jerusalem
genauigkeits Wind und schüttete das ganze Haus, in dem
sie voll des heiligen Geistes und singen an zu preigen
ihren Sprachen, nachdem der Geist ihnen gab auszu-
sprechen. (1. Kor. 12,13).

wunderbare Ereignis werden wir nun Pfingsten
 auf eine Weise erinnert. Wir sollen bedenken, daß der Geist
 will und jeder ihn empfangen kann, wer ihn nur
 will und den Herrn darum bittet. (Luk. 11,13). Der
 des Geistes Gottes ist eine dringende Notwendigkeit für
 uns. Wer Gottes Geist nicht hat, der ist nicht zu
 darum auch keine Hoffnung auf den Himmel. (Röm. 8,9).
 sich wohl in den Pfingsttagen singen: O heiliger Geist,
 ich will und laß uns deine Wohnung sein, ohne ihn
 ist vom Mensch auf an seinen Empfang zu glauben.
 dem Empfang des Geistes unter Bedingungen nicht eingehen
 erfüllt endlich dem Geistes verbunden sind. Wer aber
 2,14). Gott in seiner Liebe aber wollte das Verderben
 nicht, damit sie leben sollten.

1. Was ist das heilige Geiſt, was die Gabe des heiligen Geiſtes,
 2. der Geiſt, weil er hat göttliches Leben und kommt
 3. aus dem Himmel durch die Taufe in uns (1. Joh. 5, 24).
 4. Durch den heiligen Geiſt wird uns das ewige Leben
 5. durch die Taufe in uns empfangen (1. Joh. 1, 12).
 6. Der heilige Geiſt leitet uns (1. Joh. 1, 13).
 7. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 8. führt (1. Joh. 1, 13).
 9. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 10. führt (1. Joh. 1, 13).
 11. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 12. führt (1. Joh. 1, 13).
 13. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 14. führt (1. Joh. 1, 13).
 15. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 16. führt (1. Joh. 1, 13).
 17. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 18. führt (1. Joh. 1, 13).
 19. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 20. führt (1. Joh. 1, 13).
 21. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 22. führt (1. Joh. 1, 13).
 23. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 24. führt (1. Joh. 1, 13).
 25. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 26. führt (1. Joh. 1, 13).
 27. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 28. führt (1. Joh. 1, 13).
 29. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 30. führt (1. Joh. 1, 13).
 31. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 32. führt (1. Joh. 1, 13).
 33. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 34. führt (1. Joh. 1, 13).
 35. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 36. führt (1. Joh. 1, 13).
 37. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 38. führt (1. Joh. 1, 13).
 39. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 40. führt (1. Joh. 1, 13).
 41. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 42. führt (1. Joh. 1, 13).
 43. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 44. führt (1. Joh. 1, 13).
 45. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 46. führt (1. Joh. 1, 13).
 47. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 48. führt (1. Joh. 1, 13).
 49. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 50. führt (1. Joh. 1, 13).
 51. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 52. führt (1. Joh. 1, 13).
 53. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 54. führt (1. Joh. 1, 13).
 55. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 56. führt (1. Joh. 1, 13).
 57. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 58. führt (1. Joh. 1, 13).
 59. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 60. führt (1. Joh. 1, 13).
 61. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 62. führt (1. Joh. 1, 13).
 63. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 64. führt (1. Joh. 1, 13).
 65. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 66. führt (1. Joh. 1, 13).
 67. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 68. führt (1. Joh. 1, 13).
 69. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 70. führt (1. Joh. 1, 13).
 71. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 72. führt (1. Joh. 1, 13).
 73. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 74. führt (1. Joh. 1, 13).
 75. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 76. führt (1. Joh. 1, 13).
 77. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 78. führt (1. Joh. 1, 13).
 79. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 80. führt (1. Joh. 1, 13).
 81. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 82. führt (1. Joh. 1, 13).
 83. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 84. führt (1. Joh. 1, 13).
 85. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 86. führt (1. Joh. 1, 13).
 87. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 88. führt (1. Joh. 1, 13).
 89. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 90. führt (1. Joh. 1, 13).
 91. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 92. führt (1. Joh. 1, 13).
 93. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 94. führt (1. Joh. 1, 13).
 95. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 96. führt (1. Joh. 1, 13).
 97. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 98. führt (1. Joh. 1, 13).
 99. Der heilige Geiſt ist es, der uns zu Gott
 100. führt (1. Joh. 1, 13).

Nach laß Du Deinen Geist auf Erden
Damit noch viele wirksam sein,
Ihr Leben Dir, dem Herrn zu weih'n,
Seligst ihr in Eurer Herrlichkeit.
S. Manderbach, Burbach.

[illegible]

dem Strecken Bau von Duerbach, von dem eine
Duerbach hat ein Teil des Obervermerdes sich
um ein Bahn von Duerbach bis Remmer, im
wurde von Duerbach Baaden-Marienberg,
geführt und die Not der Gemeinde
im Siegerland tätige waren und Montags hin
bei die weiten Wege nach und nach
das Duerbach.

Einleiten der Wege nach langen Bemühungen wurde das Projekt zugunsten schien, entschied der Stadtrat, daß es keine Bahn bestimme, auf einmal kam der Weltkrieg, nach diesem begann der Bau der Straßen und alle Bahnanprojekte verfielen zur Arbeitsbeschaffung ausgeführt, eine Bahn, die bereits bestehende Kreisbahn Schwerfeld-Neubach hin' aber bis zur Grenze der Gemarkung Neubach das Projekt im Amt Buchbach bleibt. Später entsprechende Würdigung durch den Rat Buchbach nicht mehr davon. Das gesamte Verkehrs- und Straßenausbau zu.

10



Hebräer 4,9.

Todesanzeige.

Heute Mittag ging ein zur ewigen Ruhe unser lieber Schwager und Onkel

Schuhmachermeister

Gustav Ginsberg

im 76. Lebensjahr.

Die trauernden Angehörigen.

Salchendorf, Wahlbach, Wissen, Kassel, den 5. Juni 1935.

Die Beerdigung findet Samstag, den 8. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Nachruf.

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth. Matth. 26. Vers 71.

Plötzlich und unerwartet holte der Herr heute Mittag 12 1/2 Uhr seinen treuen Knecht, unseren lieben, langjährigen Präses

Gustav Ginsberg

im Alter von 75 Jahren zu sich zur Ruhe des

Seit dem 15. Februar 1902 war der Heimgegangene der Führer unseres Vereins. Hunderten von Mitgliedern war er im Laufe der Jahre ein treuer Zeuge von Jesu Gnade. Unermüdlich hat er mit dem ihm anvertrauten Pfund gearbeitet, um den Bau des Gottesreiches. Sein Dienst war uns ein Ansporn zur Nachahmung. Hebr. 13,7.

Salchendorf, den 5. Juni 1935.

Männer- und Jünglingsverein.

Todesanzeige.

Gott dem Herrn hat es gefallen, heute morgen um 3 Uhr unser liebes Töchterlein

Margarete

nach kurzer schwerer Krankheit im zarten Alter von 1 1/2 Jahren wieder zu sich zu nehmen.

Helmut Gräf und Frau,
Hedwig geb. Dax.
Wiederstein, Unterwilden. Struthütten,
den 5. Juni 1935.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag um 3 1/2 Uhr statt.

Todesanzeige.

Ich habe Lust abzuschneiden und bei Christo zu sein. Phil. 1, V. 23.

Heute morgen früh nahm der Herr unsere liebe gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Wingenroth
Henriette geb. Hanbörger
im Alter von 82 Jahren zu sich in seine Herr-

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Richard Wingenroth,
Familie Robert Ginsberg,
Familie Ernst Jung,
Familie Karl Wingenroth.
Neunkirchen, Gummersbach,
den 5. Juni 1935.
Die Beerdigung findet heute Freitag nachmittag 3 1/2 Uhr statt.

Spiel und Sport.

Fußballturnier in Altenfeelbach.
Neunkirchen — Salchendorf 1:2 (Samstag)
Struthütten — Wahlbach 4:2 (4:1)
Struthütten — Salchendorf 3:0 (2:0)
Altenfeelbach — Neunkirchen/Wahlbach 6:2
Altenfeelbach Jgd. — Neunkirchen Jgd. 1:1
Zeppenfeld — Burbach 6:1

Die Spielvereinigung Altenfeelbach beging ihr 25jähriges Jubiläum mit einem Festturnier, zu dem sie die Vereine des Freizeitsportgebietes eingeladen hatten. Die Salchendorfer erzielten Neunkirchen u. Salchendorf den Reihensieg. Die Struthütten und Wahlbach gegenüber, wo erwartungsgemäß die Struthütten Sieger blieben. — In dem Spiel zwischen Struthütten und Wahlbach gegenüber, wo erwartungsgemäß die Struthütten Sieger blieben. — In dem Spiel zwischen Struthütten und Wahlbach gegenüber, wo erwartungsgemäß die Struthütten Sieger blieben.

Sportwettbewerb.

Am Pfingstmontag treffen sich die beiden Ortsvereine Neunkirchen — Struthütten zu einem Fußballspiel in Neunkirchen. Beide Mannschaften erwarten einen Sieg an. Am Pfingstmontag empfängt Neunkirchen die Struthütten. Dieser Verein ist in früheren Jahren gegen Neunkirchen und Wahlbach an und siegte. Am Pfingstmontag treffen sich die beiden Ortsvereine Neunkirchen — Struthütten zu einem Fußballspiel in Neunkirchen. Beide Mannschaften erwarten einen Sieg an. Am Pfingstmontag empfängt Neunkirchen die Struthütten. Dieser Verein ist in früheren Jahren gegen Neunkirchen und Wahlbach an und siegte.

Danksagung.

Für die uns während der Krankheit, sowie beim Heimgang unseres lieben Vaters

Moritz Fünfsinn

erwiesene Teilnahme danken wir herzlich.

Geschwister Fünfsinn.

Neunkirchen, im Juni 1935.

Deutsches Rotes Kreuz. Baterländischer Frauenverein Neunkirchen-Altenfeelbach.

Dienstag, den 18. Juni, vorm. 11 1/2 Uhr mit Autos von der Dorf-
bach: Ausflug nach Laasphe.
Fahrpreis: 2,50 Mk. Kaffee und
Kuchen 1,30 Mk. Anmeldung und
Vorauszahlung bis 3. 15. Juni.

Kreisverein: Ausflug u. Rüdes-
heim am 18. Juni. Mitglieder,
die an dieser schönen Fahrt teil-
nehmen wollen, werden gebeten,
sich bis zum 11. Juni zu melden.

Hellerthaler Lichtspiele

Herdorf
Samstag,
Pfingstsonntag
u. Pfingstmontag

Neunkirchen
nur
Pfingstsonntag

Wegen des guten Besuches vom
Sonntag zeigen wir diese Woche
nochmal ein wirkliches
2-Schläger-Programm
Wiel Frisch und Brigitte beim
in dem Ufa-Spielfilm

Die Insel

(Der Fall des Hauptmanns Risi.)
Packende, erschütternde,
beglückende Handlung von Ehre,
Liebe, Vaterland mit hervor-
ragenden Darstellern und einem
ungewöhnlichen Schauspiel.

Im zweiten Film sehen Sie
Fritz Rapp und Käthe Haack in dem
spannenden Kriminalfilm
Emil und die Detektive.

Zwei Filme und in ihnen Ereig-
nisse und Erlebnisse, die den Atem
verfassen!

Im Vorprogramm:
Ufa-Wochenschau und
Liebe zur Harmonika.

Am 1. Pfingsttag
ab 5 Uhr nachmittags
Unterhaltungs-
Musik

mit anschließendem Tanz.
Wilh. Pitz, Altenseelbach.

Das Betreten der Denkmals-
anlagen ist Kindern nur in Be-
gleitung Erwachsener gestattet.
Heimat- u. Verschönerungsverein
Neunkirchen.

Persil macht's ja so leicht
Wenn man sagt: „An der Wäsche erkennt man die Hausfrau“,
so bin ich um ein Urteil nicht bange.
Meiner Wäsche sieht man es an, daß sie mit Persil — und,
was noch mehr heißt, richtig mit Persil gewaschen ist.

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Herdorf

Samstag,
Pfingstsonntag
u. Pfingstmontag

Neunkirchen
nur
Pfingstsonntag

Wegen des guten Besuches vom
Sonntag zeigen wir diese Woche
nochmal ein wirkliches
2-Schläger-Programm
Wiel Frisch und Brigitte beim
in dem Ufa-Spielfilm

Die Insel
(Der Fall des Hauptmanns Risi.)
Packende, erschütternde,
beglückende Handlung von Ehre,
Liebe, Vaterland mit hervor-
ragenden Darstellern und einem
ungewöhnlichen Schauspiel.

Im zweiten Film sehen Sie
Fritz Rapp und Käthe Haack in dem
spannenden Kriminalfilm
Emil und die Detektive.

Zwei Filme und in ihnen Ereig-
nisse und Erlebnisse, die den Atem
verfassen!

Im Vorprogramm:
Ufa-Wochenschau und
Liebe zur Harmonika.

Am 1. Pfingsttag
ab 5 Uhr nachmittags
Unterhaltungs-
Musik

mit anschließendem Tanz.
Wilh. Pitz, Altenseelbach.

Das Betreten der Denkmals-
anlagen ist Kindern nur in Be-
gleitung Erwachsener gestattet.
Heimat- u. Verschönerungsverein
Neunkirchen.

Persil macht's ja so leicht
Wenn man sagt: „An der Wäsche erkennt man die Hausfrau“,
so bin ich um ein Urteil nicht bange.
Meiner Wäsche sieht man es an, daß sie mit Persil — und,
was noch mehr heißt, richtig mit Persil gewaschen ist.

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Persil

Statt Karten.

Oscar Badura
Emmi Badura
geb. Braas
zeigen ihre Vermählung an.

Wuppertal-Hahnerberg, den 7. Juni 1935.
Neunkirchen Kr. Siegen,

Statt Karten.

Es grüssen als Verlobte:

Elli Daub
Paul Grau.

Unterwilden
Kr. Siegen

Zeppenfeld
Kr. Siegen,
Pfingsten 1935.

**Schlafzimmer, Küche,
Bücher- u. Tageszimmer,
Toilette u. Garderobenzimmer**
Küch. u. Badz. in modernster Ausführung
mit allen Annehmlichkeiten
Rück. Längsbau in Lärchen.

Zu Pfingsten
große Auswahl in allen Artikeln
bei **Albert Weidt.**

**Schlafzimmer, Küche,
Sofas, Chaiselongues und alle
Einzelmöbel preiswert und gut bei**
Willi Schmidt Neunkirchen
Ehestandsbarlehen wird in Zahlung genommen. Wiesenstraße

Freundl. Einladung
zu den Versammlungen in Neunkirchen
Vereinshaus Löhrestraße
am Samstag, den 8. Juni abends 8 1/4 Uhr,
am Pfingstsonntag nachmittags 3 Uhr.
Redner: Pred. Gust. Friedr. Nagel, Hamburg-Altona.

Für Verlobungen, Hochzeiten
und alle Gelegenheiten finden Sie in meinem
Geschäft stets
schöne, preiswerte Geschenke.
Ständiger Neueingang.
H. Braun, Inhaber Otto Braun.

Persil macht's ja so leicht
Wenn man sagt: „An der Wäsche erkennt man die Hausfrau“,
so bin ich um ein Urteil nicht bange.
Meiner Wäsche sieht man es an, daß sie mit Persil — und,
was noch mehr heißt, richtig mit Persil gewaschen ist.

Persil

Ruhestandsbeamter sucht
für sich und Frau zum 1. Juli
**4-5 Zimmer-
Wohnung**
nebst Küche u. Zubehör. Sofortige
Offerten u. Nr. 262 an die Exp.

**Gute
Speisefartoffeln**
abzugeben.
Neunkirchen, Löhrestraße 250.

1 Mehlkiste
für Bäcker geeignet, zu ver-
kaufen.
Neunkirchen, Kölnstraße 272.

Pfingsten fotografieren!
Markenfilme aller führenden Firmen, Platten
in der **Photohandlung Braun.**
Wunderschöne preiswerte Photofotografien neu eingetroffen.

**1 Posten gebrauchte
Damen- und
Herrenfahräder**
preiswert abzugeben.
Paul Jäpphe, Wahlbach
Fahrzeuge.

**Steuer- und fahrerfreies
Motorrad**
günstig zu verkaufen.
Salchendorf, Nr. 96.

Mädchen
zum Milchstragen für halbe
Tage gesucht.
Milchhändler Heinz, Wilden.

Die versunkene Flotte.

(20)

Roman von Helmut Lorenz.

Ein heller Streifen an der östlichen Kimmung verkündet den nahenden Tag. Langsam rötet sich der Himmel, und der weiße Glanz der See leuchtet deutlich aus der Dämmerung. Da... ein erster Blick! Der oberste Rand der Sonnenscheibe schiebt sich über den Horizont. Es weitet sich die Sicht. Ein packendes Bild in der Frühsonne:

Da drüben in unabsehbarer Kiellinie das erste und dritte Geschwader mit den mächtigen Dreadnoughts, dort an Backbord das brave zweite, die alte „Deutschland“-Klasse, die es sich nicht nehmen ließ...

Wichtig stampfen die Schiffe im schweren Wogen-schwall, gleichmütig lassen sie die Brecher an sich abgleiten.

Aber die Torpedoboote haben es nicht so leicht wie ihre großen Kameraden. Ihr scharfer Steven haut in die Wellenkämme, spaltet sie. Doch immer wieder springen diese an, vorgepeitscht vom Sturm... in langen Reihen rollen sie, schnell sich folgend im Angriff. Leicht ist der Kampf mit der Vorhut. Doch steht sie über die Brücke, klappt in die Augen, perlt vom Delfzeug, vom Südwest und triest von den Bantzen. Aber nun voraus... welche See!... Sie brandet näher, glasklärgrün, ein Berg rauscht heran... hohl gurgeln seine weißen Köpfe, höher schwillt er auf... da bricht sein Gipfel über der Bad zusammen. Fasthohn! Sturzsee!... Wo ist das Boot?... Wirbelnder, flodiger Glanz über der Brücke braust bis zum Hed. Da kommt der Bug wieder vor, von neuem haut er in die Wogen. Sieger ist das Boot, immer wieder Sieger über Wind und schäumende Flut.

Auf der Brücke des „Großherzog“ war alles in größter Aufregung. Fünf Stunden schon marschierte die Flotte unentwegt Kurs Ostnordost in die deutsche Bucht zurück. Endlich kam gegen elf Uhr vom Befehlshaber der Großen Kreuzer die erlösende Meldung, die Beschießung der beiden Hafenplätze sei, ohne daß der Feind eingriff, erledigt. Das Ziel des Vorstoßes war also erreicht. Doch bald fiel ein Wermutstropfen in den Freudenbecher. Der Funkoffizier kam eilig auf die Brücke:

„Meldung vom Kleinen Kreuzer „Straßburg“. Er hat das erste englische Schlachtkreuzergeschwader gesichtet.“

„Verdammt!“ rief erschrocken der Kommandant. „... und weiter gleich darauf das zweite Linien-schiffgeschwader!“

„Also unsere alten Freunde aus Kiel sind auch dabei: „King George 5.“, „Audacious“, „Centurion“, „Ajax“. Kommen Sie, meine Herren, zur Seefarte. — Standort des Feindes?“

„54 Grad 20 Minuten nördlicher Breite, zwei Grad östlicher Länge.“

Der Kommandant trug selbst diesen Standort in die Karte ein.

„Da haben wir die Bescherung! Wäre heute früh der Kurs Westnordwest innegehalten worden, so hätten wir die Engländer bestimmt in Sicht bekommen. Die zehn Torpedoboote waren zweifelsohne ihre Vorhut, wir waren mit ihr schon in Berührung. Ob wieder Kurs Westnordwest befohlen wird?“

„Wohl zweifellos, Herr Kapitän“, meinte der Navigationsoffizier, auf der Karte mit dem Zirkel messend,

Regulierung der Elbe.

Zu den großen Aufgaben Deutschlands in unserer Zeit gehört nicht allein der Autostraßenbau, sondern auch die Regulierung der Wasserwege. Der mitteldeutsche Strom, die Elbe, soll von der deutsch-böhmischen Grenze bis nach Hamburg einer gründlichen Verbesserung unterzogen werden. Dies ist eine sehr große Arbeit. Sie ist dringend notwendig durch die bis 1938 fertiggestellte Mittelandkanalverbindung zwischen Westen und Osten. Dieser Kanal eröffnet einen neuen Schifffahrtsweg vom Rhein zur Weser, Elbe und Oder und die Stadt Magdeburg knüpft daran die Hoffnung, ein großer Zentral-Umschlagplatz für den zu erwartenden bedeutenden Warenverkehr von vier Richtungen zu werden.

Vermischte Nachrichten.

Von der Mosel. Berggrutsche sind in den letzten Jahren hier und da nicht selten gewesen und so das Unglück eine gute Weinbauanlage vernichtet, ist der Schaden groß. In der Nähe von Zeltingen, in der Lage „Zeltinger Sonnenuhr“, rutschte eine Mauer in einer Breite von 50 Metern ab. Dadurch kam das dahinterliegende Haus in's rutschen, schwere Felsblöcke stürzten ab und richteten viel Schaden in den Weinbergen an. Der Weinbau an der Mosel, besonders der Mittelmosel hat zugenommen. In den letzten Jahren schätzte man die neuen Weinberge auf 700 Hektar. Der 1934er war in Menge und Qualität fast unübertroffen. Auch an den Nebenflüssen und Bächen, an Saar und Ruwer, Sauer, Kyll und Pfister wächst Wein und wird meist gut bezahlt. Das rheinische Schiefergebirge eignet sich bestens für den Weinbau. In der oberen Mosel, in Frankreich, wird meist Rotwein gezogen, in Deutschland Weißwein, grünlich-goldgelblich, mit leichtem Erdgeschmack, angenehmer Säure und feiner Blume. Echter Moselwein, richtig behandelt, hält sich auf der Flasche 40 Jahre. Weine, in mittleren Lagen gezogen, sind heute nicht teurer wie Selterswasser und zu parfümieren braucht niemand, denn es sind noch sehr große Vorräte in deutschen Läden.

Joachimsthal. In einer Waldschlucht entdeckte man ein Auto, in dem sich zwei Tote, Mann und Frau, eng umschlungen, befanden. Der Tod war schon vor Tagen eingetreten. Sie hatten sich beide vergiftet.

Dortmund. Durch die Verhaftung eines Einbrechers, der im Lauf der Untersuchung eingestanden hat, weit über 200 Einbruchsdiebstähle ausgeführt zu haben, wurden noch 18 Personen überführt als Helfer usw. Sie alle wurden festgenommen. Insgesamt konnten 36 Diebstähle aufgeklärt werden.

Dortmund. Die Freiengründer in Groß-Dortmund wollen sich am Samstag den 15. Juni, abends 8 Uhr im Grafenhof-Restaurant treffen. Bei genügender Beteiligung sollen wieder regelmäßige Zusammenkünfte stattfinden.

„... um ein Uhr hat sich die Entfernung auf 130 Seemeilen vergrößert. Wir kommen bei Tag nicht mehr heran.“

„Ein Trauerspiel! Ganz in der Nähe des Aufnahmepunktes hätten wir zusammen mit unseren Panzerkreuzern unseren Freund Warrander in die Klemme bekommen und eine Gefechtslage herbeigeführt, wie sie sich günstiger nicht bieten konnte. Dazu waren wir dem Feind an Schiffszahl gleich.“

„Der Krebschaden ist eben unsere Abhängigkeit vom Hauptquartier, das unsere Lage gar nicht übersehen kann und gar nicht zu wissen scheint, daß gerade im Seekriege kurze, tapfere Entschlüsse Jahrhunderten das Gepräge geben.“

„Der ganze Plan, Teile des Feindes zu überfallen, war vom Flottenchef richtig angelegt. Aber um auf eigene Verantwortung, auch gegen die Vorschriften Entscheidendes zu wagen, dazu gehört mehr! Die Beschießung der englischen Hafenplätze ist kein Ersatz dafür, daß wir eine geschichtliche Schicksalsstunde verjümt haben!“

Der Kommandant musterte noch einmal die Karte. Dann warf er ärgerlich Dreiecke und Zirkel hin und verließ das Kartenhaus: „Ein großer Aufwand schmachlich veran!“

„Der Krieg der verpaßten Gelegenheiten!“ murmelte zornig der Navigationsoffizier.

Gleiche Gedrücktheit herrschte unten bei der Besatzung, der tiefe Schmerz über den zu frühen Rückmarsch der Flotte. Fühlte doch auch der einfache Mann, daß Kräfte am Werk waren, die freien Entschluß und stolzes Selbstbewußtsein zermürbten. Hier unter der Bad, an den Kesseln und Maschinen, an den Geschützen, herrschte der gesunde Menschenverstand schlichter Leute, denen die Seefahrt und die Dienstzeit bei der Marine den Blick geweitet hatten. Ihr Urteil war hart und schroff: Dort war der Feind, den wir suchten, den wir endlich gefunden hatten... und es wurde nicht angegriffen! Besonders bitter war die Frage: Worum lassen wir unsere Kameraden auf den Kreuzern im Stich? Weil man sich nichts zutraut!

Und weiter fuhr die Flotte auf ihre Heimathäfen zu. Der Abend nahte. Stiller wurde das Wasser hinter Helgoland, ruhig und teilnahmslos die See. Nicht mehr freudig, wie beim Auslaufen, begrüßte sie ihr Kind. Müde und mühsam fließen die dunklen Fluten. Rord Roewer stand mit Timm Kreuger an der Reeling des Bootsbeds. Sie blickten auf das müde Blinken der Leuchtfeuer, die nur für das Einlaufen der Flotte angestellt waren.

Ein Trost: die Kreuzer waren laut Funkpruch wie durch ein Wunder dem übermächtigen Feinde entgangen.

„Wat de Lüüd woll snack“, seufzte Timm, „dat wü den Ingelschmann hebbt updeken loten. Doarbi keem he uns doch vör den Bug. Nu möt wi trurig no Hus hingschippeln. Schall man doar noch Moot beholden un den Kopp noch hoch dragen? Ik kann't nee... ik blyve in Wilhelmshaven an Buerd.“

„Ik wull, ik wü ut de Wilt“, jamm Rord Roewer. Doch er dachte an Anna und den kleinen Gorch, die an Land warteten. Und suchte die Stimmung des Obermatrosen aufzurichten.

„Timm, wü döt uns nee innerkreegen lot'n, ot nee von jon verdrehten Oostrom... Di is woll puttegol, da min scheune Korprolschaft ut Rand und Band geiht, wenn min Bestmann sin Moot so wiet jaden lot'n deiht.“

„Is good, Herr Bootsmoot, ik do min Schulligkeit! Ober de Flott?! Wat schall denn ut uns' Flott“

Oberwiesl ist noch von einer aus dem 14. Jahrhundert stammenden Stadtmauer von 2,5 Kilometer Länge und 14 Wachtürmen bekrönt. Unvorhergesehen stürzte ein 15 Meter langer Teil davon ein. Die Mauer war an dieser Stelle 10 Meter hoch.

Iserlohn. Im benachbarten Distrikt ereignete sich bei den Rheinisch-Westfälischen Kalkwerken ein nicht alltäglicher Unglücksfall. Während einige Arbeiter die letzten Vorbereitungen zur Sprengung trafen, zog ein Gewitter herauf, und ein Blitzschlag entzündete die Sprengladung. Zwei Arbeiter wurden von den gesprengten Gesteinsmassen verdrängt.

Münster. Das Schwurgericht verurteilte am 27. Mai nach achtjähriger Verhandlung den 25 Jahre alten Georg Weber aus Grevenerbrück wegen Mordes an seiner Schwägerin zum Tode.

Goch. Ein Holländer, Matthias Willings, wurde unter dem Verdacht verhaftet, den Rentanten Heinrich Janßen in Hassum ermordet zu haben.

Limburg. In einem Geschäft wurden einer Frau vom Lande, als sie an der Theke stand, aus der auf einem Stuhl liegenden Handtasche 150 Mark gestohlen. Ein junger Mann, der ihr vom Bahnhof aus gefolgt war, soll der Täter sein. Er kam auch in den Laden und fragte nach der Inhaberin des Geschäfts, die nicht anwesend war. Kurz nachher war der Fremdling verschwunden.

Stuttgart. Der Führer der Motor-Brigade Südwest, Obersturmführer Schwenker, ist mit seinem Kraftwagen tödlich verunglückt.

Baumarktbelebung. Zur weiteren fortschreitenden Arbeitsbeschaffung für das Bauhandwerk ist die Bauparkasse Deutsche Bau- und Siedlungsgemeinschaft (DBS) in Darmstadt schon mit der dritten Darlehensvergabe dieses Jahres von 1.152.000 Mark zur Erstellung von 114 Eigenheimen herausgekommen. Die Gesamtsumme der Darlehensvergabe steigt damit auf rund 63 Millionen Mark zur Erstellung von 5500 Eigenheimen.

Großes Unwetter im Culengebirge bei Reichensbach in Schlesien.

Furchtbare Gewitter gingen am Samstag nieder und meterhoch kürzten die Wasserfluten von den Bergen. Menschenleben sind nicht verloren gegangen, aber es wurde in den betroffenen Dörfern viel Schaden angerichtet.

Die erste deutsche Herzstifterschule wurde in Alt-Rheba bei Neustrelitz durch den Stellvertreter des Führers eröffnet.

250.000 seidene Strümpfe beschlagnahmt.

Der Wachsamkeit der belgischen Zollbeamten gelang es, einen Lastwagen abzufangen, mit dem seidene Strümpfe in Belgien eingeschmuggelt werden sollten. Die drei Insassen konnten entkommen. Dagegen wurde der Wagen mit 280.000 seidenen Strümpfen im Wert von 120.000 Franken beschlagnahmt.

Lehnstenerentabellen zu haben bei H. Braun.

noch warn, de schall keen Howeree molen in de wölle de Herrn Diplomaten. Dat best wü... scheunen Schieep boben up'n Sild; denn in de Seefahrt to Enn'. Un wü Mariners wü wehr un Handgronot in'n Schüßengroben wü burgen. De weet, wat he will. — Ne, moot, in un' Flott doar sitt gor teen Schieep

Ein schweres, schweres Jahr lag hinter sich now, als sie im Herbst 1915 noch immer so weilt. Treudlos und still war ihr Leben gewesen, nachdem ihr Vater, gleich im August, Aras gefallen und der bereits vor drei Jahren benen Gattin gefolgt war.

Still und einsam schaute sie auf den Hof der herbstlich umblühten dahingelitt... noch nach all den qualvollen Verträgen... des Hindämmern in der verödeten Wohnung... Hier in dem vornehmen Hause flüchtete sie von Heiterkeit und unbefümmelter freier von Hoffnungen, bunten Wünschen und Schmut. Und heute?!... Schweigen des Todes Verlassenheit.

Bilder der Furcht zermürbten ihre Seele, dachte an ihren Mann. Sie jetzt hatte er im Gefecht getötet, hatte unermüdetlich... daß sein neues Schiff fertig wurde. In der ach, nur zu schalligen Briefen klang sein Pflichtgefühl immer wieder durch.

Sie wußte nicht, wie es kam... aber in letzter Zeit stärker, mußte sie es... denken. Wie mochte es ihm ergehen?... pedoboote waren ja schon des öfteren an der kommen. Den lebensprühen Kommandanten hatte ihn die See verschlungen?

Da — ein Brief von Hans! Er sei zum Kapitän befördert. Sein Panzerkreuzer... dritten Geschwader nach Kiel fahren zu... wendigen Übungen in der Ostsee... leider darüber hingehen. Ob sie nicht... „Leider“ — schrie er! Oh, andere... sich freuen, wenn ihnen in all der Unruhe ihr stilles Heim winkte. Doch sonst hatte Hans. Sie konnte hier in Koblenz nicht... ren, nichts hielt sie hier. Ja, sie wollte...

Timm Kreuger sollte recht behalten. Steuer in der deutschen Hochseeflotte. In den datanten kleineren Streitkräfte in der... ders bei Minenunternehmungen, war dem... Abbruch getan; im Gegenteil, empfindlich...

hatte man erlitten. Das Gros der Flotte wieder ausgelassen, auch nicht am 23. Februar als die Panzerkreuzer auf der Doggerbank im Gefecht lagen und dabei den „Blücher“... Anfang Februar 1915 erfolgte die... Flottentommando. Zum Nachfolger... Chefs ward ernannt der bisherige... ralistes, ausgerechnet der Mann, der... herigen Operationspläne maßgebenden...

Er hielt an dem Grundsatze fest, daß... jden Geschwäffern geschlagen werden dürfte... mehr Freiheit zugestanden war. Dabei... wegunsmöglichkeit bei der wachsenden... durch Minen immer geringer. Die Unter... die immerhin gewagt wurden, konnten... unmöglich den Eindruck hervorrufen, daß... an den Feind heran wolle.

So wie wir uns b... zu verbinden, so muß de... stellen, was in der Welt... möglichkeit, deutsche W... müssen, deutsche Dienste

Erdbeben in Indien. Am Freitag in voriger Woche meldete der... beben in Britisch-Indien. Das Land mit der Stadt... Das Land mit der Stadt... Das Land mit der Stadt...

Am 3. Juni trafen bestimmte Nachrichten... gegen ein. Demnach betragen die Verluste... macht 1 Offizier und 49 Mann. Das erste Beben... und dauerte 30 Sekunden. Die ganze... die fälligen Nachbaderfer lagen in dieser... Trümmern. Zur Zeit des Bebens befand sich... Militärs der Garnison auf einer Nachschub... Unglück verhängt. Es brach sofort bei Beginn... die gesamte künftige Polizei, 160 Mann, ist... Toten ist sehr groß; allein in Duetta wird sie auf... Ein 64 Kilometer entfernt liegender Vulkan hat...

Handel und Industrie. Am deutschen Metallmarkt machen sich... erhöhungen im Ausland der Kupfer, Blei... und wurden die Richtpreise der Kupfer um... 1,50, Zink um 1,— erhöht. Die Kupfer... die Preise zogen an.

Metall-Weltmarkt. In Kupfer wird im Weltmarkt spekuliert... der New-Yorker Kupferplan in Kraft getreten... gewinnung eingeschränkt, mit der Absicht, den... Blei und Zink sind stetig im Preis, aber der... ersten Vierteljahr 1935 stetig geschwankt... ausgehungert. Bei einem Monatsbedarf von... greifbaren Mengen, wahrscheinlich durch Spekulation... der Vorräte, sehr gering.

Sum o r. Tümmes: „Ich han en patente Frau, Schäl... nisch fells, bügelt selos un pük selos.“ Schäl: „Toni, dat eh och ens jet; ming raist'... Kölnische Musiktritte. Seit 20 Wä. Wuchanung...

Briefkasten. R. K. Petersdorf. Der Sonderzug zum... Rassel fährt am 6. Juli, vormittags 11 Uhr... Wir erwirten Ihre Grüße.

Druck und Verlag: H. Braun, Inhaber Otto Braun... Siegen. Verantwortlich für Textteil und Anzeigen: Otto Braun... Nr. Stegen. 29, 1/85 9182. — A. R. in Anstalten...

500 Freiengründer in der Fremde warten am Samstag auf die „Hellerthaler“, um in sich in der Heimat ereignet hat. Dies sollte... Familienanzeigen in der „Hellerthaler“ zu verschaffen.

Bezug... durch die Post 45 S. monatlich

Nr. 24.

Das ist der... Der in die... Wenn sich... Da ist kein... Es ist der...

Werden... Der Nachdruck ist... zu legen, denn in... Station enthalten... Arbeit so viel zu... des deutschen Volkes... kann eine Staat... in ökonomischer... über die Hauptkraft bil... seine Fähigkeit, reichums an der Spitze d...

Mitte Mai fuhr vo... Schiffe, Dampfer, Schar... nach Ostasien. Die Sch... wendigen wie nach Neu Z... unterwegs nur w... Das Schiffschiff hält... ihre Plätze, das Schiff i... permutwechsel einstellten... heimisch. Beim Bau d... deutsche Technik und die... gesehen, das Allerbeste... daß die Seetransporte an... Weiter so gut wie ausg...

Bei dem Eintreffen... großen spanischen Hafen... reichten zur Befähigung... Gouverneur von Katalon... an Bord und de... Anprache seine höchste... ein Schiff aus, denn d... auch der deutsch-span... Bei der Reise mit... beim Ein- und Ausstei... Autotransporte zwischen... Schiffe, die Hafen bis... aus und ein, wer... und fremde Güter eingel... Denn in der Hauptphase d... verkehrt. Jeder Reisende... Landes und durch diesen... die ihm so dringen... anderen Ländern Rohsto... So wie wir uns b... zu verbinden, so muß de... stellen, was in der Welt... möglichkeit, deutsche W... müssen, deutsche Dienste

Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...

Die Landpostverkräftung... Am 1. Juli 1935 wird... durch die Landpost... werden folgende Orte z... schienen: Olsbach, Mitt... schen, Wülfen, Pöppe... werden werden Postfah... der Einrichtung der La... Verkehrsgebietes eine n... der Postverkehrs... stellen einmal die Post... und die Postverkräftung... es wird ihr auch die... mangens einengangs Post... werden die ein zweimalige... wungen hat, ist die deut... der Landpostverkräftung... durch Kraftwagen und Dis... schiffes in jedem Orte e... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und... wesen ausfinden und...